

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 41. Regensburg, am 7. Nov. 1822.

I. Aufsätze.

Plantae Ucranaicae.

Herr Tschernjejow, Lector der gesammten Naturgeschichte an der Universität zu Charcow, hat mir bei seiner Durchreise nach Paris ein Packet getrockneter Pflanzen, das er selbst mit obigem Titel überschrieben hatte, zum Geschenke gemacht. Verschiedene davon mögen wohl in den Beschreibungen der benachbarten Floren, vorzüglich der crimischen des Freiherrn von Biberstein vorkommen; eine Anzeige davon ist aber wenigstens für die botan. Geographie wichtig.

1) *Corispermum Marschalli* Stevens.

C. incano - pubescens; spicis axillaribus; foliis angustissime linearibus, pungentibus. ☉

Eine kaum eine halbe Spanne lange Pflanze.
Die Blätter $\frac{1}{4}$ Zoll lang.

2) *Corispermum hyssopifolium*. L.

C. spicis terminalibus; foliis angustissime linearibus, enerviis. ☉

Corispermum angustifolium. Willd. spec. I. p. 28. Nr. 1.

Habitat in arenosis et sabulosis frequens.

S s

3) *Carex Schkuhrii* W.

C. spica mascula terminali oblonga, femineis una alterave sessilibus, approximatis, ovatis; stigmatibus tribus; squamis oblongo-ovatis; foliis linearibus, longe angustissimis. 4

Carex Schkuhrii. Willd. spec. IV. p. 264. Nr. 118.

Habitat prope Charcow.

4) *Secale fragile*. MB.

S. peristachyo longe aristato, bifloro; flosculis ciliatis: arista peristachiale duplo superante.

Secale sylvestre. Host. gram. III.

Habitat in sabuletis.

5) *Asperula galiodes* MB.

A. caesia, glabra; foliis senis, erectis, linearibus, margine setosis; floribus terminalibus, subpaniculatis. 4

Asperula galiodes. MB. taur. cauc. Nr. 256. *Galium glaucum*. Willd. spec. I. p. 593. Nr. 30.

Habitat non tantum in Ucraina, sed etiam in Tataria, in omni Germania, Helvetia, Gallia australi.

Sie ist eine wahre *Asperula*, wie ich mich durch die lebende Pflanze im hiesigen Garten überzeugen habe.

6) *Viola glauca* MB.

V. caulescens; caule filiformi, pubescente; foliis perfecte cordatis, obscure crenulatis; stipulis dentatis; pedunculis elongatis. 4

Habitat prope Charcow.

Viele Aehnlichkeit mit den kleinern Pflanzen

von *V. hirta*. Der Stengel aufstehend, etwa 3 Zoll lang; die Wurzel fein, doch kriechend. Die Zähne der lanzettförmigen Blattansätze laufen in eine sehr schmale Spitze aus.

7) *Viola suavis*.

V. acaulis, pubescens; foliis longe petiolatis, orbiculato - cordatis, acutis, crenatis; pedunculis petiolos aequantibus. 4

Habitat in pomariis et dumetis frequens, circa urbem Charcow non rara.

Die Wurzel ist zwar zaserig, aber ansehnlich, mit einem eigentlichen kriechenden Wurzelstamme, wovon die Sammlungen von Blättern und Blütenstielen nur Aeste vorstellen. So groß als *V. odorata*, aber keine Stolones reptantes.

8) *Peplis Borysthenica*.

P. caule ramoso, multifloro; floribus solitariis, sessilibus; foliis obverse lanceolatis, obsolete serrulatis; bracteis ovatis, subula capillari terminatis.

Habitat ad Borysthenem, circa urbem Kiow et Kremenschuy frequenter occurrit.

Die Pflanze scheint einjährig zu seyn; wenigstens ist ihre Wurzel sehr ästig, aber schwach. Der Stengel etwa eine Handbreite lang, ästig, etwas kantig. Die Blätter verkehrt lanzettförmig, und so unmerklich feinsägezähmig, daß man dies kaum durch das Suchglas wahrnimmt. Die Blüten stiellos und einzeln in den Blattachsen. Aber die Blüten selbst sah ich nicht mehr, weil schon die Saamen reif waren. Der Kelch schien mir nur achtzähmig, und die Zähne sich in ein fadenförmiges Grannchen

zu verlieren. Doch konnte ich mich bei einem so kleinen, schon trocknen Gegenstande an der Zahl irren. Ob Blumenblätter zugegen waren, war bei der Saamenreife nicht mehr auszumachen.

9) *Peplis alternifolia*.

P. caulibus repentibus; foliis alternis, linearibus; floribus axillaribus, sessilibus. 4

Habitat ad Borysthenem non rara.

Die Stengel etwa 2 Zoll lang.

10) *Daphne oleoides*. L.

D. floribus subgeminis, terminalibus, sessilibus; foliis obverse lanceolatis, glabris. †

Daphne oleoides. Lin. mant. p. 66.

Gewöhnlich sind wohl zwei Blüten am Ende, doch kommen auch einzelne vor.

11. *Dianthus squarrosus* MB.

D. ramis florentibus elongatis, unifloris; calycis squamis quatuor, lato-ovatis, acuminatis; petalis multifido-laceris, fauce pilosis; foliis linearibus, angustissimis, margine scabris. 4

Habitat in arenosis.

12) *Linaria odora*.

L. foliis alternis, linearibus; floribus racemosis, secundis; ramis filiformibus, flexuosis. †

Antirrhinum odorum. MB.

Habitat in sabuletis Ucraniae.

Ein Halbstrauch, oder wohl gar ein zarter Strauch. Die Blätter zwei Daumenbreiten lang, nicht $1 \frac{1}{2}$ Linien breit. Die Blumen gelb; der Sporn ziemlich lang, spitzig, gerade.

13) *Polygala sibirica* L.

P. racemis oppositifoliis; floribus cristatis; foliis lanceolatis, cauleque pubescentibus. ☉

Habitat in collibus argillaceis et cretaceis.

Die Blume scheint hellblau gewesen zu seyn. Das ganze Pflänzchen ist nicht viel über Handbreite lang.

14) *Astragalus dasyanthos* P.

A. subacaulis, hirsutus; floribus capitatis; calyce, ovario, styloque hirsutissimis; petalis utraque pagina pubescentibus; foliolis multijugis, oblongo-ovatis, acutis. ♀

Habitat in desertis Ucraniae.

Nur ein aufwärts gebender Wurzelstock von etwa Zoll-Höhe stützt Blätter und Blütenstiele. Die ganze Pflanze ist graupelig: besonders sehr stark pelzig sind die Kelche, deren Spaltstücke schmal lanzettförmig sind, der Fruchtknoten und der Griffel. Die Staubgefäße kahl. An einigen Blättern zähle ich 13 Blätterpaare, aber die Blättchen stehen nicht genau gegenüber.

15) *Serratula xeranthemoides* MB.

S. valde pilosa; foliis pinnatifidis: dentibus spinula terminatis; squamis calycinis scariosis, oblongo-ovatis, spina terminatis.

Habitat in desertis Ucraniae.

16) *Artemisia nutans*. MB. varietas erecta.

A. foliis caulinis pinnatis, trifidisve, linearibus, rameis linearibus indivisis; ramis paniculae sparsis, erectis, strictis; floribus pedunculatis.

Habitat in Ucraina meridionali.

Hr. Tschernjejow merkt bei dieser Pflanze an, daß in einigen russischen Apotheken das Semen Santonici von ihr genommen werde.

17) *Artemisia monogyna* W.

A. foliis subincanis: radicalibus bipinnatis, laciniis linearibus; caule ascendente, paniculato; calycibus oblongis, pedunculatis. 4

Artemisia monogyna, Willd. spec. III. p. 1832. Nr. 40.

Ich schrieb eigentlich Willdenow's Definition ab, weil er sie von der ganzen Pflanze entnimmt, und ich nur einen Zweig besitze; aber an diesem sind die Blätter bis an die Blütenrispe hinan gefiedert zerschnitten, und die linienförmigen Fiederstücke meistens noch einmal zerschnitten, doch fast nur so, daß sie ein (höchstens zwei) Nebenstück haben.

18) *Artemisia salsoloides* W.

A. foliis acutis, glabris: caulinis tripartitis, linearibus, rameis et floralibus integris, linearibus; panicula terminali, contracta, foliosa; pedicellis 3 - 5 - floris; floribus subglobosis. 4

Artemisia salsoloides. Willd. spec. III. p. 1832. Nr. 38.

Habitat: in cretaceis collibus.

19) *Artemisia hololeuca*. MB. mscr.

A. tota pulverulento - tomentosa, alba; foliis pinnatis: pinnis linearibus, incis; panicula racemosa; floribus globosis, secundis. 4

Habitat in collibus cretaceis Ucraniae non rara.

Der Stengel legt sich nieder und kriecht, und ist an diesem Theile sehr blättrig; dann treibt er wie eine Blätter-Rose, dergleichen man an den Arten von Sedum und Saxifraga zu sehen gewohnt ist, aus welcher ein, gewöhnlich zween, wechselseitig beblätterte Stengel von etwa mehr als Spannenhöhe gerade empor steigen, die ausser den Blüthenästen kaum ästig sind. Die Blüthensammlung stellt eine Rispe vor, an welcher die Aeste traubig, und die sämtlichen Blüthen jeder Traube nach einer Seite gereiht sind; die Blüthen selbst sind kugelig, die Blümchen gelb, aber Stengel, Blätter und Kelche wie mit einer Kreide-Auflösung überstrichen. Die Blätter halten das Mittel zwischen gefiedert und gefiedert zerschnitten.

v. Schrank.

2. Ueber Siebers Herbarium florae austriacae seu collectio exquisitissimarum stirpium in Imperii austriaci provinciis sponte crescentium. Sectio prima trecenta specierum imprimis alpinarum continens. Pragae MDCCCXXI.

Der thätige, um Botanik höchst verdiente Sieber, hat durch diese Sammlung auch der Flora Deutschlands ein rühmliches Opfer dargebracht. Kaum von der großen Reise des Orients zurückgekommen, begab er sich mit seinem Gehülfen Hilsenberg nach den herrlichen Fluren Tyrols, um dort neue und seltene Schätze aufzusuchen und in getrockneten Exemplaren mitzuthemen. Es sey uns erlaubt, hier, mit Uebergang der gemeinern Arten, die vorzüglichern anzuzeigen, und unsere Bemerkungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schrank von Franz de Paula

Artikel/Article: [Aufsätze 641-647](#)